

Mobile Isolierstation für hochinfektiöse Krankheiten in einem Krankenhaus in Trier

DRK-Rahmenvertragspartner: INHAG - Zelte – Zubehör

Die allgemeine Reisefreudigkeit und der Hang zum Abenteuer, ebenso wie der zunehmende Arbeitseinsatz von Deutschen im Ausland haben dazu geführt, dass Krankheiten über weite Wege hinweg verbreitet werden können und sich ortsunabhängig vermehren. Neben den immer noch häufigen Durchfallerkrankungen, die oft tatsächlich harmloserer Natur sind, werden auch Erkrankungen mit Cholera, Typhus oder Ruhr nach Deutschland importiert. In solchen Fällen ist die Errichtung einer Isolierstation zwingend notwendig.

In Deutschland gibt es **Kompetenz- und Behandlungszentren**, die auf den Umgang mit Patienten mit Krankheiten, durch hochpathogene Erreger verursacht, spezialisiert sind. Die **Kompetenzzentren** sind für die Beratung, ggf. für die Koordination und Steuerung geeigneter Maßnahmen im Falle des Verdachts einer gefährlichen Infektion zuständig. Die **Sonderisolierstationen** bieten für die Behandlung von Patienten mit hoch ansteckenden Krankheiten neben der fachlich-medizinischen und pflegerischen Expertise auch die geeigneten räumlichen und technischen Voraussetzungen.

Wenn Erkrankte nicht auf eine der Sonderisolierstationen verlegt werden können, sind Absonderungs- bzw. Isolierungsmaßnahmen im regulären Krankenhaus durchzuführen. Das so genannte **Barrieremanagement** umfasst dabei neben der Arbeit in Schutzausrüstung auch die Versorgung des Erkrankten unter diesen besonderen Umständen. So wird beispielsweise der Zugang geregelt, indem verschiedene Sicherheitszonen eingerichtet werden. Ziel ist es, eine weitere Ausbreitung der Infektion zu verhindern bzw. Personen im Umfeld zu schützen. (Quelle RKI)

Die Kompetenz und Behandlungszentren sind an 7 Standorten in Deutschland verteilt angesiedelt. Um trotzdem Patienten mit hochinfektiösen Krankheiten auch in anderen Standorten behandeln zu können, entschließen sich immer mehr Krankenhäuser Isolierstationen in Ihr Konzept zu integrieren. Das Thema Kosten ist bei der Errichtung einer Isolierstation ein wichtiges Thema.

Kosten einer Isolierstation

Die Anschaffungskosten für den Betrieb einer fest eingebauten Isolierstation in einem Krankenhaus sind in der Regel sehr hoch und ineffizient, da eine vollständige Auslastung solch einer Station sehr unwahrscheinlich ist, sodass man sich dazu entschieden hat, eine transportable und trotzdem schnell einsetzbare Lösung für den effektiven Betrieb zu nutzen. Die Anschaffungskosten einer flexiblen Station betragen ungefähr 1/10 der Kosten für eine fest eingebaute Isolierstation.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hat ein Krankenhaus aus Trier in Zusammenarbeit mit dem Bundesland Rheinland-Pfalz ein Markterkundungsverfahren eingeleitet.

Folgende Vorgaben wurden für die Angebotsfindung festgelegt:

1. Eine Isolierstation für 2 Patienten (Zelt).
2. Eigenständige Luftfilterungsanlage um eine sichere Behandlung der Patienten zu gewährleisten.
3. Fest eingebaute hochflexible Beleuchtungseinheit für das Zelt, die im Einsatzfall nicht erst zeitraubend eingebaut und angeschlossen werden muss.
4. Eingebaute Dekontaminationsdusche mit Schwarz- und Weißbereich.

5. Flexible Aufstellmöglichkeiten der Isolierstation.
6. Komplette Ausrüstungsgegenstände verlastet auf Rollwagen.
7. Dosier-Mischanlage für die Zumischung und Dosierung von Dekontaminationsmittel in die Dekondusche.
8. Anhand der Vorgaben dem Kunden eine erste Systemzeichnung zur Ansicht überlassen.

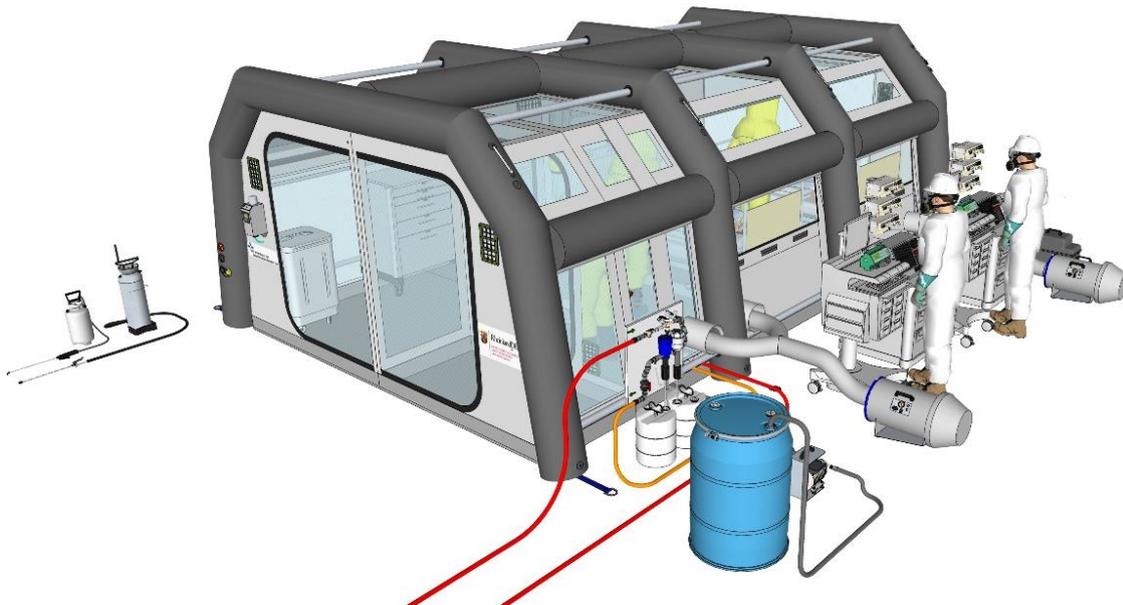


Abbildung 2: INHAG Zelt EIU 24 Systemzeichnung
Quelle: INHAG Zelt - Zubehör

Folgende Merkmale bietet die hier dargestellte angebotene Einheit:

- Mobile Unterdruck-Isolierstation für hochinfektiöse Patienten mit HEPA-Filter- / Belüftungsanlage. (99,95 % Wirkungsgrad)
- Design und Größe erlauben sowohl den Einsatz in Gebäuden als auch im Freien mit Wetterschutzdach (opt.).
- Kann auch als Zelt-in-Zelt-Lösung in großen aufblasbaren Schnelleinsatzzelten verwendet werden.
- Schneller Aufbau garantiert kurze Reaktionszeiten: nur ca. 3 min für die EIU 24 und ca. 30 min für die Ausrüstung.
- 3-Raum-Design mit getrennten Räumen für Behandlung, Desinfektionsdusche und Umkleidekabine.
- Separate Eingänge für a) Patient und Ausrüstung und b) Bedien- und Pflegepersonal.
- Desinfektionsdusche und Umkleideraum sind als separates Teil gefertigt und leicht austauschbar.
- Alle verwendeten Materialien sind hochgradig beständig gegen Chemikalien und leicht zu desinfizieren.
- Beschichtete Reißverschlüsse verbinden die einzelnen Räume der EIU 24 miteinander.
- Diese sind gasdicht und schützen die Umgebung vor Kontamination.

Produkt EIU 16 sowie EIU 24

EIU 16 und 24 sind hochmobile Isolierstationen für infektiöse Patienten. Der aufblasbare Rahmen wurde speziell für den Betrieb innerhalb eines Krankenzimmers entwickelt, um einen vorhandenen Raum kurzfristig in eine vollwertige, unterdruck-belüftete Isolierstation mit integrierter Desinfektionsdusche und Umkleidekabine bzw. Luftschleuse umzuwandeln.

Eine spezielle HEPA-Filter- / Belüftungsanlage saugt die Luft aus den verschiedenen Teilen der EIU und produziert so einen Unterdruck von ca. 20 Pa. Die Filtereinheit verfügt über eine zusätzliche UV-Lichtquelle als ergänzende Absicherung während des Betriebs und auch beim Filterwechsel. Automatische Ventile erlauben den Zustrom von frischer Umgebungsluft und erhalten den Unterdruck aufrecht. Die gesamte Kabine ist mit dem Luftgerüst verschraubt und kann so im Falle einer Beschädigung oder Kontamination auch durch ungeübtes Personal schnell und leicht ausgetauscht werden.

Die Kombination aus Desinfektionsdusche und Umkleidekabine ist separat gefertigt und ebenfalls mit Schrauben montiert. Zwei separate Eingänge sorgen für einen einfachen und schnellen Zugang für Material und Ausrüstung, sowie den Patienten einerseits und das medizinische Personal andererseits.

Zu den in Trier örtlichen Gegebenheiten:

Die Mitarbeiter des Krankenhauses in Trier (Ärzte, Hygieniker, Haustechniker) wurden im Juli 2020 zu INHAG im hessischen Schlüchtern eingeladen, um sich eine Isolierstation in Funktion anzusehen. Hierbei wurden noch restliche Details besprochen und in das Angebot eingearbeitet.

Im Rahmen der Marktbeobachtung wurden durch das Krankenhaus auch Wettbewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. INHAG konnte sich am Ende durchsetzen und erhielt im November 2020 den offiziellen Auftrag zum Bau der Isolierstation EIU24 mit Anpassungen an die örtlichen Gegebenheiten.



Abbildung 2: EIU 24 Zelt in Trier
Quelle: INHAG Zelte - Zubehör

Im Bedarfsfalle wird eine Einlieferungshalle des Rettungsdienstes (diese ist beheizt) einfach umgewandelt in eine hochmobile Isolierstation. Die Patienten werden in dem speziell für 2 Betten ausgelegten Bereich behandelt.

Ein Beitrag von:

INHAG Zelte - Zubehör

Tel: 06661 6069690

E-Mail: info@inhag-zelte.de

Internet: www.inhag-zelte.de



DRK-Rahmenvertrag mit INHAG Zelte - Zubehör

Über den DRK-Rahmenvertrag mit INHAG erhalten Rotkreuz-Organisationen einen DRK-Rabatt auf den jeweiligen Listenpreis. Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Bestellungen und Anfragen auf den DRK-Rahmenvertrag!